

INTEGRIERTE SCHULDNERBERATUNG

Am Beispiel des Drogenhilfezentrums des Arbeitskreises
für Jugendhilfe e.V. in Hamm

Josch Krause, Dipl.-Soz.Päd.
Sucht- und Schuldnerberater

Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V.
Drogenhilfezentrum
Staatl. anerkannte Verbraucher- und Insolvenzberatung
-Dr.-Helmut-Hünnekens-Haus-
Brüderstr. 39
59065 Hamm

Tel.: 02381/92153-0

Fax: 02381/92153-22

Mail: jkrause@akj-hamm.de

Web: www.akj-hamm.de

ARBEITSKREIS FÜR JUGENDHILFE E.V. NETZWERK SUCHTHILFE GGMBH

- × JugendSuchtBeratungsstelle
- × Drogenhilfezentrum Hamm
(Drogenberatungsstelle und Kontaktladen)
- × KESH: Stationär Betreutes Wohnen für
Substituierte
- × Fachklinik Release (stationäre
Entwöhnungstherapie)
- × Adaptionseinrichtung Hamm

DROGENHILFEZENTRUM HAMM

- ✘ Kontaktcafé: Frühstück, Sprizentausch, Dusche, Kleiderkammer
- ✘ Offene Beratung im Café: Krisenintervention, Suchtberatung, Schnellvermittlung in weiterführende Angebote, Sozial- und Rechtsberatung, Wohnungsnotfallhilfe, Bearbeitung von Briefen, Kontakt zu Behörden, Geldverwaltung, Schuldnerberatung
- ✘ Psychosoziale Betreuung von Substituierten
- ✘ Suchtberatung und Therapievermittlung (mit Terminen)

-
- ✘ Schuldnerberatung (mit Terminen)
 - ✘ Ambulant Betreutes Wohnen
 - ✘ Externe Drogenberatung der JVA Hamm

SCHULDNERBERATUNG IM DROGENHILFEZENTRUM HAMM

- ✘ Niedrigschwellige Schuldnerberatung in der offenen Sprechstunde im Kontaktcafé
- ✘ Schuldnerberatung nach Terminvereinbarung
- ✘ Schuldnerberatung im Rahmen des Angebotes des „Ambulant Betreuten Wohnens“
- ✘ Schuldnerberatung im Rahmen der SGB II-Beratung für Personen mit und ohne Suchtproblematik mit Beratungsauftrag durch das Kommunale Job Center der Stadt Hamm

NIEDRIGSCHWELIGE SCHULDNERBERATUNG IN DER OFFENEN SPRECHSTUNDE DES KONTAKTCAFÉS

- ✘ Personenkreis: drogengebrauchende, substituierte und cleane Menschen
- ✘ Ziel: Existenzsicherung und Hilfe in Krisensituationen, Stärkung und Erlernung finanzieller Kompetenzen
- ✘ Maßnahmen: Anlegen von Akten, Beantwortung von Briefen, Krisenintervention bei Wohnungsverlust, Stromsperrern, Pfändungen/Haftbefehl, Kontoverlust etc., Geldverwaltung, Schuldenregulierung (Kontakt zu Gläubigern, Ansparen von Vergleichsgelder, Ratenvereinbarungen)

SCHULDNERBERATUNG NACH TERMINVEREINBARUNG

- ✘ Personenkreis: Personen, die Termine wahrnehmen können (oftmals clean oder stabil substituiert oder schon in langjähriger Betreuung)
- ✘ Ziel: Existenzsicherung, Erlernen oder Stärkung finanzieller Kompetenzen, Schuldenregulierung oder –sanierung, Vermeidung neuer Schulden
- ✘ Maßnahmen: Schuldenanalyse, Erstellung von Haushaltsplänen und Analyse finanzieller Situation, Geldverwaltung, Ansparung von Vergleichsgeldern, Entwicklung eines Sanierungskonzeptes, Überprüfung von Sanierungsmöglichkeiten durch Marianne von Weizsäcker Stiftung, Einleitung und Begleitung privates Insolvenzverfahren, Nachbetreuung

SCHULDNERBERATUNG IM RAHMEN DES ANGEBOTES DES „AMBULANT BETREUTEN WOHNENS“

- ✘ Personenkreis: suchtkranke Menschen mit zusätzlichen Schwierigkeiten, die ein selbstbestimmtes Leben in eigener Wohnung erlernen möchten
- ✘ Ziel: Existenzsicherung, Erlernen und Stärkung finanzieller Kompetenzen, Schuldenregulierung und –sanierung
- ✘ Maßnahmen: Schuldenanalyse, Erstellung von Haushaltsplänen und Analyse finanzieller Situation, Geldverwaltung, Ansparung von Vergleichsgeldern, Entwicklung eines Sanierungskonzeptes, Überprüfung von Sanierungsmöglichkeiten durch Marianne von Weizsäcker Stiftung, Einleitung und Begleitung privates Insolvenzverfahren, Nachbetreuung

SCHULDNERBERATUNG IM RAHMEN DER SGB II-BERATUNG

- ✘ Personenkreis: überschuldete Bürger der Stadt Hamm (mit und ohne Suchtproblematik) nach Zuweisung durch das kommunale Job Center der Stadt Hamm
- ✘ Ziel: Erfassung der Schuldsituation (möglicherweise Erfassung Suchtsituation), Schuldenregulierung oder –sanierung
- ✘ Maßnahmen: Schuldenanalyse, Erstellung von Haushaltsplänen und Analyse finanzieller Situation, Geldverwaltung, Ansparung von Vergleichsgeldern, Entwicklung eines Sanierungskonzeptes, Überprüfung von Sanierungsmöglichkeiten durch Marianne von Weizsäcker Stiftung, Einleitung und Begleitung privates Insolvenzverfahren, Nachbetreuung

GESCHICHTE DER SCHULDNERBERATUNG IN DER DROGENBERATUNG DES AKJ E.V.

- ✘ Seit 1996 wurde Schuldnerberatung im niedrighschwelligen Drogenkontaktladen angeboten
- ✘ 3 MitarbeiterInnen haben sich für die Schuldnerberatung in dreijährigen berufsbegleitenden Schulungen zusätzlich qualifiziert
- ✘ Beginn der Geldverwaltung: 1997 wurde im Drogenkontaktladen ein Treuhandkonto eingerichtet, um Ansparungen zu ermöglichen, aber auch um die vollständigen Einkünfte von KlientInnen verwalten zu können

-
- ✘ 2001 wurden Drogenkontaktladen und Drogenberatungsstelle zusammen gelegt und das Angebot der Schuldnerberatung fortgeführt
 - ✘ 2003 erwarb das Drogenhilfezentrum die Anerkennung zur Insolvenzberatungsstelle
 - ✘ 2003 Aufbau des Projektes „Ambulant Betreutes Wohnen“
 - ✘ 2007 Beginn der SGB II-Beratung für das Kommunale Job Center der Stadt Hamm
 - ✘ 2008 Kooperationsvertrag mit der Marianne von Weizsäcker Stiftung

GELDVERWALTUNG

- ✘ Seit 1997 fester Bestandteil des Beratungsangebotes
- ✘ Zwischen 60 und 80 Personen nehmen dieses Angebot freiwillig für sich in Anspruch
- ✘ Ziel: Ansparung von Vergleichsgeldern, aber insbesondere auch Verwaltung des vollständigen Einkommens: Lohn, Rente, ALG I oder II, Kindergeld etc., Überweisung regelmäßiger Zahlungsverpflichtungen, Einhaltung von Ratenvereinbarungen, Erlernen und Stärkung von Finanzkompetenzen, nachhaltige Verhinderung von Notlagen (Wohnungskündigung, Stromsperre, Inhaftierung etc.), Existenzsicherung

-
- ✘ Angebot mittlerweile auch Bestandteil im „Ambulant Betreuten Wohnen“
 - ✘ Geldverwaltung wurde mittlerweile in allen Beratungsstellen der Wohnungsnotfallhilfe im Stadtgebiet Hamm eingeführt

GELDVERWALTUNG FÜR SUCHTKRANKE, OBdachLOSE BÜRGER DER STADT HAMM

- ✘ Vereinbarung mit dem Kommunalen Job Center der Stadt Hamm, dass suchtkranke obdachlose Menschen ALG-II-Kurzantrag über das Drogenhilfezentrum stellen und dann kurzfristig Leistungen auf Treuhandkonto überwiesen bekommen
- ✘ Nach Schnellprüfung der Leistungsvoraussetzungen durch das Job Center zahlt Drogenhilfezentrum in vereinbarten Schritten Vorschüsse aus, um Notlage zu lindern

-
- ✘ Vorteile für die Betroffenen: sie erhalten Unterstützung bei der Antragstellung, bei der Besorgung fehlender Unterlagen (Geburtsurkunde, Personalausweis, Sozialversicherungsausweis etc.), sie erhalten zügig Leistungen ausgezahlt, sie verfügen sofort über eine Bankverbindung, sie erhalten Hilfe bei der Behebung der Obdachlosigkeit
 - ✘ Vorteile für das Drogenhilfezentrum: Hilfesuchenden kann attraktives Hilfeangebot unterbreitet werden, Beziehungen können leicht aufgebaut werden, Suchtproblematik wird bekannt und kann berücksichtigt werden
 - ✘ Vorteile für das Kommunale Job Center: vollständige Unterlagen erleichtern Bearbeitung, geringerer Personalaufwand, Notlagen von Bürgern der Stadt Hamm können schneller und nachhaltiger gelindert werden und damit Chancen auf beruflichen Wiedereinstieg verbessert werden

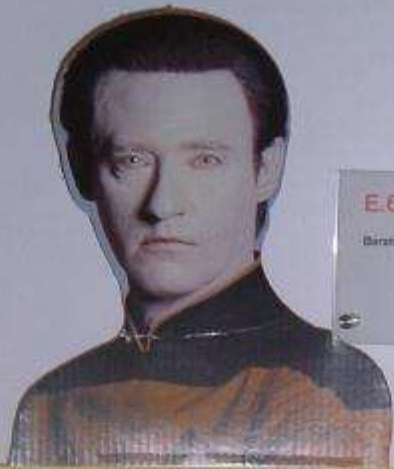
BESONDERE AKTIONEN DER SCHULDNERBERATUNG IM DROGENHILFEZENTRUM HAMM

- × Jährlicher Aktionstag oder Schuldenwoche
- × Sozialpolitische Einmischung
- × Kooperation mit der Marianne von Weizsäcker Stiftung
- × Entwicklung von Konzepten
- × NRW-weite Umfrage zum Bedarf von Schuldnerberatung in Suchthilfeeinrichtungen

AKTIONSTAG / SCHULDENWOCHE

- ✘ Seit 2005 richtet das Drogenhilfezentrum parallel zum bundesweiten Aktionstag der Schuldnerberatung der Wohlfahrtsverbände einen Tag oder eine Woche zum Thema Schuldnerberatung aus
- ✘ Ziel: Informationsvermittlung, Kontaktaufbau, Öffentlichkeitsarbeit
- ✘ Maßnahmen: Teilnahme und Durchführung von Unterschriftenaktionen, Info-Tische, Ausstellungen, „Runde Tische“





E.6
Barzahlung

BIST DU FIT

FÜR DIE
ZUKUNFT?

PRÜFE DICH SELBST:

1. SULDENTEST
2. FINANZFÜHRERSCHEIN (MIT ZERTIFIKAT)
3. INSOLVENZCHECK

HIER IM
BÜRO ⇒





Zahlungsunfähig?



Überschuldet?



Das neue Insolvenzrecht seit
1.1.1999 kann Ihnen helfen.
Nutzen Sie es!

Nach 7 Jahren wieder
schuldenfrei leben können!

Vor- und Nachteile der
Restschuldbefreiung
durch das neue
Insolvenzverfahren.

Neuanfang ohne Schulden
nach 7 Jahren statt bisher
nach erst 30 Jahren!

Das neue Insolvenzrecht:

Info per Faxabruf: **01908 33 240 20***

(Keine Rechtsberatung)

Ohne Schulden wieder
glücklich leben können.



Je früher Sie beginnen
umso eher sind Sie schuldenfrei!

*Lage 0156 (01908)

Die goldenen Regeln für den Umgang mit Inkassoregeln

1. Auch wenn der Brief noch so schnell ankommt, die Inkassoregeln sind für eine mehrstufige Arbeit, denn Sie sind so konstruiert wie ein Brief.
2. Lassen Sie sich immer die Adressierungshilfe oder die Adressierungshilfe in der Hand, die die Adressierungshilfe (Adressierungshilfe) macht. Lassen Sie sich immer die Adressierungshilfe (Adressierungshilfe) machen. Lassen Sie sich immer die Adressierungshilfe (Adressierungshilfe) machen. Lassen Sie sich immer die Adressierungshilfe (Adressierungshilfe) machen.
3. Vergessen Sie nicht, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.
4. Bedenken Sie nicht, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

DIE GOLDENEN INKASSO-REGELN



1. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

2. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

3. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

4. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

5. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

6. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

7. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.



1. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

2. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

3. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

4. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.

5. Denken Sie daran, dass die Adressierungshilfe eine Adressierungshilfe ist.



Quelle: „Geld und Wirtschaft“ - Arbeitsheft für die Klasse 10/11

SOZIALPOLITISCHE EINMISCHUNG

- ✘ Offene Briefe an lokale und überregionale Gläubiger aufgrund problematischer Gebührenerhebung im Rahmen der Kooperation mit Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe in Hamm
- ✘ Entwicklung von Beschwerdebriefen für KlientInnen
- ✘ Unterschriftenaktionen

KOOPERATION MIT DER MARIANNE VON WEIZSÄCKER STIFTUNG

- ✘ Im Jahr 2008 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Marianne von Weizsäcker Stiftung vereinbart
- ✘ Inhalt: vierteljährliches Beratungsangebot der Stiftung in den Räumen des Drogenhilfezentrums für KlientInnen und zur Fallbesprechung für MitarbeiterInnen des Drogenhilfezentrums

ENTWICKLUNG VON KONZEPTEN

- ✘ Entwicklung von Konzepten für die Zusammenarbeit von ambulanten und stationären Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe bzgl. Schuldnerberatung
- ✘ Entwicklung von Konzepten der Schuldnerberatung in stationären medizinischen Rehabilitationseinrichtungen (Entwöhnungsbehandlung/Adaption)

NRW-WEITE UMFRAGE ZUM BEDARF DER SCHULDNERBERATUNG IN SUCHTHILFEEINRICHTUNGEN

- ✘ Im Jahr 2007 wurde eine landesweite Umfrage in Zusammenarbeit mit der Nachsorge Dortmund (NaDo e.V.) erarbeitet, um Bedarf von Schuldnerberatung in Suchthilfeeinrichtungen zu erheben
- ✘ Umfrage wurde vom Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V. Hamm durchgeführt und ausgewertet
- ✘ Es wurde eine Idee einer landesweiten mobilen Schuldnerberatungsstelle für die Suchtkrankenhilfe ausgearbeitet

Fallbesprechung

- Fall1: 45-jährige Frau: Erfolgreiche Schuldensanierung durch Marianne von Weizsäcker Fonds
- Fall2: 30-jähriger Mann: Aktuell noch in der Schuldnerberatung, kurz vor Ende erfolgreicher Schuldensanierung durch Marianne von Weizsäcker Fonds

Fall1

- Suchtgeschichte

Mit 14 Jahren erster Heroinkonsum
Mit 19 Jahren stationäre Entwöhnungsbehandlung in
Kinder- und Jugendpsychiatrie
Ausbildung zur Erzieherin

Rückfall und Substitutionsbehandlung
Entlassung aufgrund Substitutionsbehandlung
Massiver Drogenkonsum (insbesondere Alkohol)

Einrichtung gesetzl. Betreuung
Verdacht irreversibler Hirnschädigungen durch
Alkoholkonsum

Stabile Substitution und stabile Partnerschaft
Partner erreicht Abstinenz
Abstinentes Leben seit 2005

Seit Ende 2006 verschiedene Arbeitsmaßnahmen
(u.a. Arbeitsgelegenheit im Drogenhilfezentrum)

2008 Aufhebung der gesetzlichen Betreuung
Seit 2009: Verschiedene geringfügige
Beschäftigungen

- Schuldengeschichte

Ab 1997: Mietschulden, Handy- und
Telefonschulden, Kredit (insgesamt: 10.703,59
€)

Arbeitslosengeld u. -hilfe, Sozialhilfe, ALG-II-
Leistungen

Geldverwaltung über Treuhandkonto der
Drogenberatungsstelle

Ab 1997: Beginn der Schuldenregulierung

Anfang 2005: Planung Schuldensanierung; Beginn
Ansparphase auf Treuhandkonto

April 2005: Antrag Marianne von Weizsäcker Fonds;
Beginn Ansparphase auf Stiftungskonto

Dezember 2006: Zusage der Stiftung (Darlehen in
Höhe von 1100 €) und Beginn der Gläubiger
Verhandlungen

April 2007: Gläubiger- u. Kapitalmehrheit stimmt
Schuldenbereinigungsplan zu und InsO-Antrag
wird beim AG Dortmund eingereicht

Juli 2007: Erteilung richterlicher
Zustimmungsersetzung

August 2008: Auszahlung aller Gläubiger durch
Stiftung

Fall2

- Suchtgeschichte

Mit 25 Jahren Konsum verschiedener Drogen
(„Partykonsum“)

Intensiver Amphetamin- und Cannabiskonsum

Führerscheinentzug aufgrund von Drogenkonsum

2003 Erstkontakt zu Beratungsstelle: Aufteilung:
Führerschein/Drogen und Schuldnerberatung

Seit Ende 2003 abstinentes Leben

Januar 2006: Überbetriebliche Ausbildung zum
Industriemechaniker

Aussicht Ende 2007: Rückerstattung Führerschein
und Übernahme in festes Arbeitsverhältnis
nach erfolgreicher Prüfung

2010 Entlassung aufgrund schlechter
Wirtschaftslage des Arbeitgebers

2011 Beginn Ausbildung zum CNC-Fräser

- Schuldengeschichte

Verschuldungsphase von 2000 bis Anfang 2004:

3 Mietgläubiger (über 50 % der
Gesamtverschuldung), 2 öffentlich-rechtliche
Gläubiger (Darlehen), Telefonschulden, 2
Kredite (insgesamt 14 Gläubiger bei 21056,96
€ Schulden)

Mitte 2003: Beginn Schuldenregulierung

November 2004: Antrag Marianne von Weizsäcker
Fonds, Beginn der Ansparphase

Januar 2006: Zusage der Stiftung (Darlehen in
Höhe von 1500 €) und Beginn der
Gläubigerverhandlungen

2007 Auszahlung zustimmender Gläubiger durch
Stiftung

2008 Auszahlung verbliebener Gläubiger durch
Stiftung

2009 Ratenvergleich mit letztem Gläubiger

2011 Auszahlung der letzten Rate